



GWA Winterlingen, Gerhardstraße 11, 72474
Winterlingen

An die
Gemeinde Winterlingen

Winterlingen, den 15.11.2019

Jahresbericht 2018/19

Offene Jugendarbeit

Jennifer Wingerter
Sozialarbeiterin B.A.
Gemeinwesenorientierte Jugendhilfe Winterlingen

Gerhardstraße 11
72474 Winterlingen
Tel: 07434 / 315047
Mail: gwa.winterlingen@haus-nazareth-sig.de

Inhaltsverzeichnis

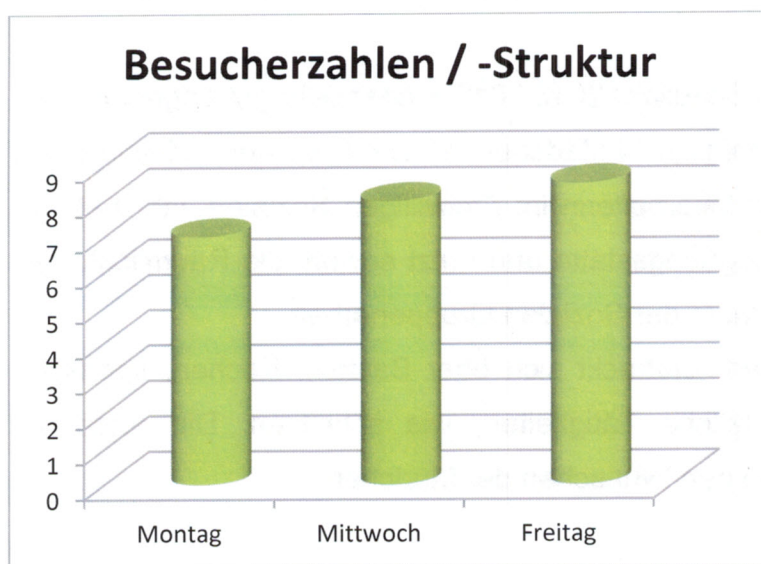
1. Jugendtreff	1
2. Geschlechtsspezifische Kinder- & Jugendarbeit.....	2
2.1. „Mädchentreff“ / Mädchenarbeit.....	2
2.2. „Jungsgruppe“ / Jungenarbeit	3
3. Grundschulgruppen	3
4. Ferienspiele.....	3
5. Jugendbeteiligung	4

1. Jugendtreff

Zeiten:	Montag, Mittwoch, Freitag	14.00 – 20.00 Uhr
Besucherzahl (Durchschnitt):	ca. 8 Jugendliche	
Altersstruktur:	12 – 18 Jahre (Ø 15 Jahre)	

Die offene Jugendarbeit ist ein niederschwelliges Angebot der Gemeinwesenorientierten Jugendhilfe Winterlingen, dessen rechtliche Grundlage im § 11 des achten Sozialgesetzbuches liegt und welches als Anlaufstelle für Jugendliche fungiert. Der Jugendtreff soll zu einer gelingenden Kommunikation zwischen Gemeinde und den jungen Menschen, welche in dieser leben, beitragen. Darüber hinaus wird versucht, den Jugendlichen im Rahmen der Freizeitgestaltung wichtige Werte und Normen zu vermitteln.

Der Jugendtreff Winterlingen war im Schuljahr 2018/2019 weniger gut besucht als im Vorjahr. Die durchschnittliche Besucherzahl lag bei 8 Besuchern (Vorjahr: 13). Allerdings lässt sich für das neue Schuljahr wieder eine steigende Tendenz erkennen. Der Jugendtreff wurde von zwei Fachkräften des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth betreut. Im Schaubild unten sehen Sie die Besucherzahlen nach Tagen aufgeschlüsselt. Hier ist zu überlegen ob die Öffnungszeiten montags zugunsten der Jugendbeteiligung reduziert werden.



Angebote/Aktionen

Es wurden verschiedene Aktionen, wie z.B. Tischkickerturniere, Pizza backen oder Kinoabend in der Begegnungsstätte, angeboten. Die Aktivitäten wurden auch dieses Jahr eher weniger gut angenommen, da die Jugendlichen ihre Freizeit im Jugendtreff frei gestalten möchten und sich nur ungern über Anmeldungen festlegen. Zur freien Gestaltung bieten der Billardtisch, der Dartautomat sowie der Tischkicker und darüber hinaus auch die Musikanlage nach wie vor beliebte Möglichkeiten, dies zu tun.

Als größere Aktion wurden von der offenen Jugendarbeit in Kooperation mit dem Jugendtreff Straßberg, ein „Escape House“ angeboten, bei dem die TeilnehmerInnen zusammenarbeiten und Rätsel lösen müssen um aus verschiedenen Räumen zu entkommen. Dieses konnte mangels Teilnehmern jedoch leider nicht realisiert werden.

2. Geschlechtsspezifische Kinder- & Jugendarbeit

Die geschlechtsspezifische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist auf § 9 SGB VIII zurückzuführen. Sie soll den jungen Menschen eine Möglichkeit bieten, sowohl ihre Interessen, welche wir im Vorfeld mit den Mädchen und Jungen absprechen, zu verfolgen und zudem ein Umfeld schaffen, in dem die Teilnehmer und Teilnehmerinnen darin gestärkt werden, auch neue Dinge auszuprobieren.

2.1. „Mädchentreff“/ Mädchenarbeit

Zeiten:	Dienstag 16.00- 18.00 Uhr
Besucherzahl (Durchschnitt):	ca. 14 Mädchen
Altersstruktur:	3. und 4. Klasse (ca. 8-10 Jahre)

Auch der Mädchentreff wurde im Schuljahr 2018/2019 wieder sehr gut angenommen. An den Treffen nahmen durchschnittlich 14 Mädchen teil. Der Mädchentreff wurde von einer Sozialpädagogin und einer Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr betreut. Die Gruppe trifft sich in der Begegnungsstätte und nutzt sowohl die Räumlichkeiten des Jugendtreffs, als auch den Raum der Sozialen Gruppenarbeit.

Das Programm ist breit gefächert, erstreckt sich über Basteln, Kochen, sportliche Aktivitäten, aber auch handwerkliche Tätigkeiten, wie schnitzen. Die Angebote orientieren sich weitestgehend an den Wünschen der Mädchen.

2.2. „Jungsgruppe“/ Jungenarbeit

Zeiten:

-

Besucherzahl (Durchschnitt):

-

Altersstruktur:

3. und 4. Klasse (ca. 8-10 Jahre)

Die Jungsgruppe fand im Schuljahr 2018/2019 nur probeweise statt, da die Resonanz sehr gering war. Verschiedene Versuche während des Schuljahres führten leider zu keinem Erfolg. Für das neue Schuljahr wurden eine Bedarfsanalyse und eine Umfrage zur Terminfindung durchgeführt. Die Jungsgruppe findet nun noch einmal probeweise statt. Die freien Zeitkontingente wurden, wo möglich, in die Schulsozialarbeit und in die Pflege der App investiert.

3. Grundschulgruppen

Die Grundschulgruppen konnten im Schuljahr 2018/2019 leider mangels Teilnahme und Terminfindung in Benzingen und Harthausen nicht mehr stattfinden.

4. Ferienspiele

27. August – 01. September 2019

Die Ferienspiele wurden 2019 unter dem Motto „Ferienspiele Winterlingen – Achtung es wird heldenhaft“ durchgeführt. Die einzelnen Gruppen hatten einen oder mehrere Helden zum Thema. So bekamen die Vorschüler Besuch von Wickie und den starken Männern, während die Gruppe im Musiksaal nach Hogwarts zu Harry Potter reiste. Leider konnte die Gruppe in Benzingen mangels Anmeldungen nicht stattfinden. Insgesamt 70 Kinder (im Vorjahr 71 Kinder) wurden von 9 ehrenamtlichen Teamern und vier Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Haus Nazareths betreut. Außerdem gab es in diesem Jahr wieder zwei jüngere Hilfsteamer, die auf die Funktion des Teamers durch ihre Mitarbeit bei den Ferienspielen vorbereitet werden sollen. Sie unterstützten die Leitung sowohl beim täglichen Essen, als auch bei der Aufsicht in der Mittagspause.

Wieder mit im Programm waren der traditionelle gemeinsame Ausflug, dieses Jahr zum Campus Galli in der Nähe von Meßkirch, sowie der Elterngrillabend am Freitagabend mit anschließender Übernachtung. Am Freitagmittag ergänzten unser

Angebot eine Hüpfburg, die wir von der Winterlinger Bank kostenlos zur Verfügung gestellt bekamen, und Markus Weißner mit einem mehrstündigen Zumba-Programm für die Kinder.

5. Jugendbeteiligung

Am 01.12.2015 traten weitreichende Änderungen in Kraft, die die Jugendbeteiligung in den Kommunen betreffen. Rechtliche Grundlage für die Jugendbeteiligung ist der §41a GemO BW. Die Städte und Gemeinden sollen Wege schaffen, um Jugendliche und junge Menschen an für sie relevanten Vorhaben zu beteiligen. Dies soll das Demokratieverständnis der Jugendlichen und jungen Menschen verbessern und dazu beitragen deren Selbstwirksamkeitserfahrungen zu stärken. Die kommunale Ebene ist dabei von besonderer Relevanz, weil sie den Lebenswelten der jungen Menschen am nächsten ist. Für die offene Jugendarbeit ist Jugendbeteiligung, durch die eigenmächtige Gestaltung der Lebenswelt und die mit der Beteiligung einhergehende politische Bildung, ein Grundprinzip.

Deshalb wurde im Februar 2018 in der Gemeinde Winterlingen die App „Your Voice“ (kurz YOVO) eingerichtet. Diese soll einen Kommunikationskanal zwischen den Jugendlichen eines Gemeinwesens und der Gemeinde, die in diesem Fall von der Offenen Jugendarbeit vertreten wird, schaffen, um geeignete Beteiligungsmöglichkeiten bereitzustellen. Dies geschieht in einem Format, das von den Jugendlichen täglich genutzt wird. Über die App können Umfragen gestartet werden, zu Themen, die für die Jugendlichen relevant sind. Außerdem können die Jugendlichen über die App eine direkte Nachricht an die Gemeinde schreiben, um Kritik oder Lob auszusprechen oder Umfragevorschläge zu machen. Die Jugendlichen werden dann über die Neuigkeiten-Funktion direkt auf ihrem Smartphone über Umfrageergebnisse, Neuigkeiten in der Gemeinde oder auch Veranstaltungen der örtlichen Vereine informiert. Es wurde im Schuljahr 2018/2019 vor allem versucht eine Kooperation mit Vereinen und Schulen aufzubauen. Die Kooperation mit der Realschule konnte leider erst im Schuljahr 2019/2020 realisiert werden. Diese beinhaltete die Vorstellung der YOVO- App im Informatikunterricht bzw. im Fach Medienbildung. Diese Kooperation half uns die Anzahl der registrierten Benutzer auf 96 zu erhöhen. (Im Berichtsjahr 2017/2018 waren es 70 registrierte Benutzer.)

Hier profitiert die Offene Jugendarbeit von der engen Vernetzung mit der Schulsozialarbeit an der Realschule Winterlingen.

Die Kooperationsbestrebungen der Offenen Jugendarbeit wurden von den Winterlinger Vereinen leider weniger gut angenommen. Auf unser Anschreiben meldete sich kein Verein zurück.

Im Mai 2019 wurde im Rahmen der Jugendbeteiligung bzw. der Erstwählerkampagne der Landeszentrale für politische Bildung von der Offenen Jugendarbeit das Diskussionsformat *Politik & Pizza* mit Vertreterinnen und Vertretern der kandidierenden Listen zur Wahl zum Winterlinger Gemeinderat angeboten.

Politik und Pizza ist ein niederschwelliges Begegnungsformat. Nach einem kurzen Input durch qualifizierte Teamerinnen und Teamer der LpB zu den Aufgaben und Akteuren der Kommunalpolitik geht es für die Jugendlichen direkt in den Austausch mit den Politiker*innen. Dabei werden altersangemessene Methoden eingesetzt und kostenlose Pizza gereicht.

Das Angebot wurde über das Amtsblatt, über die Yovo-App, über unsere Accounts in sozialen Medien und über Plakate beworben. Leider erreichten wir mit der Veranstaltung lediglich 8 Jugendliche.

Auch dieses Jahr ist zu erwähnen, dass es, um diese neue und vor allem vermehrte Form der Beteiligung bei den Jugendlichen zu etablieren, Zeit braucht. Die Jugendlichen benötigen wiederum Unterstützung, um Engagement und ein Verständnis für diese Beteiligungsform zu entwickeln. Deshalb wird von der Jugendarbeit immer wieder an Möglichkeiten gearbeitet, um neue Nutzer zu gewinnen. Der Prozess der Etablierung dieser Beteiligungsform muss hierbei in einem mittel- bis langfristigen Rahmen gesehen werden, da die politische Aktivität der Jugendlichen zunächst geweckt werden muss, bevor sie eine Wirkung entfalten kann.